

Wie man Pfadfinderin und Pfadfinder wird

Lord Baden-Powell of Gilwell,

GRÜNDER DER WELTPFADFINDERBEWEGUNG

Deutsche Zusammenfassung von „GIRL GUIDING“ und „SCOUTING FOR BOYS“ von Victor Mayr. Diese Zusammenfassung wurde erstellt unter Verwendung der beiden letzten, noch zu Lebzeiten Baden-Powells erschienenen, Ausgaben von „Girl Guiding“ und „Scouting for Boys“, sowie von „Pfadfinderinnen“, herausgegeben vom Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen, Bearbeitung Annemarie EGLOFF – BODMER und „Wie man Pfadfinder wird“ (Deutsche Auflage der Weltbruderschaftsausgabe). Bearbeitung Adolf KLARER und Roger KERBER.

Die auszugsweise Verwendung von Text und Grafiken aus diesem Werk ist für nichtkommerzielle Druckwerke im Rahmen der Jugendarbeit von Verbänden, die bei WOSM und WAGGGS anerkannt und registriert sind, erlaubt. Um Quellenangabe und Belegexemplar bitten der Bundesverband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Bräuhausgasse 3-5/4.Stock, 1050 Wien.

Website: www.pfadfinder.at oder www.pfadfinderin.at

1. Vorwort

Ein Dreivierteljahrhundert ist es her, dass die Pfadfinderbewegung ihren Ausgang genommen hat. Auslösendes Ereignis dafür war das Erscheinen eines Buches: „Scouting for Boys“. Seither sind von diesem Buch und dem etwas später für Mädchen geschriebenen „Girl Guiding“ zahlreiche Neuauflagen und Bearbeitungen in fast allen Sprachen der Welt erschienen. Dieses nun vorliegende Buch unterscheidet sich in drei Punkten von seinen Vorgängern:

- **Eine gemeinsam redigierte Ausgabe für Mädchen und Jungen**

Baden-Powell hat sein 1908 erschienenenes Buch ausschließlich für Jungen geschrieben. Durch die Entwicklung überrollt, blieb ihm gar nichts anderes übrig, als auch ein eigenes Werk für die Mädchen zu verfassen. In Gegensatz zum Gedanken des „Scouting“ für die Jungen stellte er aber ganz bewusst das „Guiding“ für die Mädchen - ein wesentlicher Unterschied, der in der deutschen Bezeichnung „Pfadfinder - Pfadfinderin“ nicht in dieser Polarität deutlich wird.

Die Entwicklung in der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Erziehung der Geschlechter hat allerdings in diesem Dreivierteljahrhundert in Europa einen Stand erreicht, der aus damaliger Sicht bestimmt nicht zu erwarten war. Heute jedoch ist es nicht nur sinnvoll, sondern sogar notwendig, ein gemeinsames Erziehungsmodell aus „Scouting“ und „Guiding“ zu finden, wollen wir die Jugend zu partnerschaftlichem Denken erziehen. Aus diesem Grund hat der ALLZEIT-BEREIT-VERLAG diese gemeinsame Ausgabe erstellt und das getrennte Gedankengut zu einem gemeinsamen Gut verschmolzen.

Um aber dennoch die Wurzeln zu erkennen, finden sich am Blattrand folgende Symbole:



Das Kleeblatt als Abzeichen des Weltverbandes WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) für Teile, die aus dem Buch „Girl Guiding“ stammen;



die Lilie als Abzeichen des Weltverbandes WOSM (World Organisation of the Scout Movement) für Teile, die aus dem Buch „Scouting for Boys“ kommen;



ein verkleinertes Nebeneinander der beiden Abzeichen für jene Kapitel und Absätze, die fast gleichlautend in beiden Büchern zu finden sind und die redaktionell zusammengefasst wurden.

Gerade diese Gegenüberstellung, aber auch Zusammenschau bringt hoffentlich eine neue Dimension ins gegenseitige Verstehen.

- **Kürzung einiger Kapitel**

Friedenserziehung war schon von Anbeginn an eines der Hauptanliegen Baden-Powells. Aus dem Zeitgeist heraus verständlich, finden sich jedoch zahlreiche Passagen in beiden Büchern, die den heutigen Leser durchaus paramilitärisch anmuten. Um die jugendlichen Leser nicht zu verunsichern, waren hier einige Schnitte notwendig.

Dennoch bleibt genug vom Gedankengut des „Guidings“ in diesem Buch übrig, das uns, als Angehörige der europäischen Wohlstandsgesellschaft, heute nicht mehr zeitgemäß dünkt.

Zwei Gründe waren ausschlaggebend, gerade diese Stellen zu belassen:

- Die Pfadfinderbewegung will ihre jugendlichen Mitglieder zum sparsamen Umgang mit den anvertrauten Gütern erziehen. Gerade im Hinblick auf die Weltwirtschaftslage ist dies ein aktuelles Anliegen.
- Zahlreiche Anregungen über Wirtschaften, Hygiene und dergleichen, erscheinen in einem anderen Licht, wenn man bedenkt, dass „Scouting“ und „Guiding“ in Ländern der Dritten und Vierten Welt als Methode der Selbstfindung und Selbstentwicklung eingesetzt wird.

Girl guides und boy scouts waren schon häufig Wegbereiter neuer Ideen. Warum sollten nicht auch von hier aus, neue Akzente des „einfachen und naturverbundenen Lebens“ gesetzt werden?

- **Verwendung der englischen Originalbezeichnungen**

Dafür waren einzig praktische Erwägungen maßgebend: Die Vielfalt von Fachbezeichnungen für Funktionen, Organisationseinheiten und Altersstufen im deutschen Sprachraum stellt einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit manche Hindernisse entgegen. Diese Hürde soll damit genommen werden. Dass aber mit der häufigen Verwendung der Termini „girl guides“ und „boy scouts“, druckoptisch in kursiv hervorgehoben, die parallelen Erziehungswege im Bewusstsein verankert werden sollen, wollen wir auch nicht ganz verleugnen.

Zum Schluss ein Wort des Dankes an die englischen Verbände der Girl Guides und der Boy Scouts, die unserem Verlag die Abdruckrechte gewährten. Darin einschließen möchte ich auch Monica Reichert und Ewald Merzl, die beiden Bundesbeauftragten für Internationales der „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“, die sich bei der Überwindung der verlagsrechtlichen Hindernisse als sehr hilfreich erwiesen. Monica gilt noch mein ganz besonderer Dank, da sie durch ihre zahlreichen Anregungen und Hinweise erst das gemeinsame Verschmelzen der beiden Buchtexte ermöglichte und weil sie sich außerdem noch der undankbaren Aufgabe des Korrekturlesens annahm.

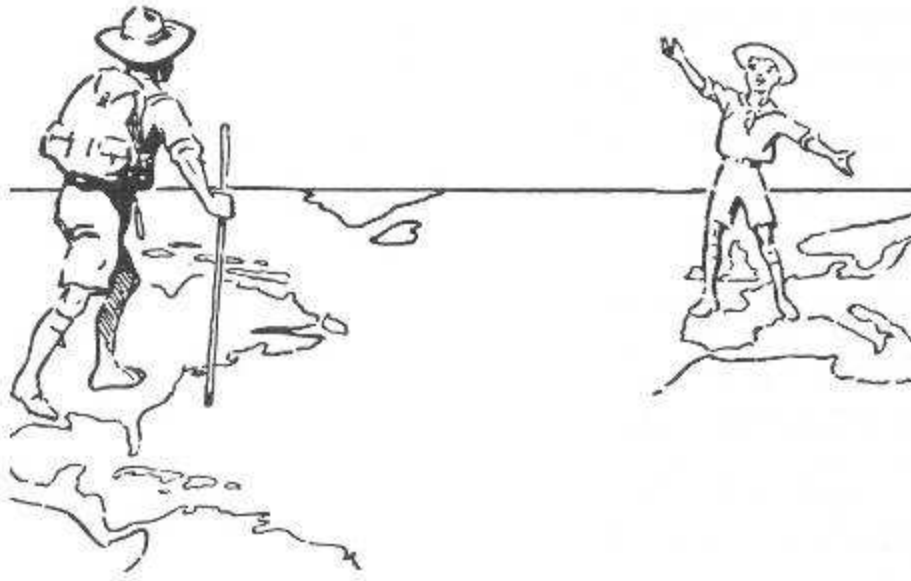
Wir würden uns freuen, wenn dieses Buch zu einem neuen Selbstverständnis der gemeinsamen Arbeit und dem gemeinsamen Erziehungsziel von „Guiding“ und „Scouting“ werden könnte - unser Beitrag zum Jubiläum des 75-jährigen Bestehens der Weltpfadfinderbewegung!

Wien, im Jubiläumsjahr 1982/83

Der Herausgeber

2. Übersicht der Bezeichnungen im deutschsprachigen Raum

Im Buch verwendete Originalbezeichnung	Deutschland	Liechtenstein	Luxemburg	Niederlande	Schweiz	Südtirol	Österreich
boy scout	Pfadfinder	Pfadfinder	Scout	Verkenner	Pfadfinder	Pfadfinder	Pfadfinder
girl guide	Pfadfinderin	Pfadfinderin	Guide	Pfadvinster Gid	Pfadfinderin	Pfadfinderin	Pfadfinderin
guider	Stammesführerin	Pfadfinderinnenführerin	Cheftaine	Leidster	Pfadfinderinnenführerin	Gruppenleiterin	Führerin, Leiterin
scouter	Stammesführer	Feldmeister	Chef	Leider	Pfadfinderführer	Gruppenleiter	Führer, Leiter
patrol	Sippe	Patrouille	Patrull, Patrouille	Patrouille Ronde	Fähnli, Gruppe	Sippe	Patrouille
patrol-leader	Sippenführer Kornett Sippenführerin	Patrullführer Patrullführerin	Patrullechef, Patrullechef-taine	Patrouille-leidster Ronde Leids-ter	Venner Gruppenführerin	Kornett	Kornett
troop	Gilde, Trupp	Trupp	Trupp, Troupe	Troep, Pad- vinsters Vendel, Gid- sen Kring	Stamm, Trupp	Gruppe	Trupp
brownie	Wichtel	Bienle	Wichtel	Kabouter	Bienli, Lutins	Wölfling	Wichtel
wolf cub	Wölfling	Wolf	Wollef	Welp	Wolf		Wölfling



26. Kapitel.

Du bist Staatsbürger.

Jeder boy scout soll sich darauf vorbereiten, ein guter Bürger seines Landes und der Welt zu werden.

Zu diesem Zweck müsst ihr schon als Junge damit anfangen, alle anderen Jungen als eure Freunde zu betrachten. Bedenket, ob ihr nun reich oder arm seid, ob ihr in der Stadt oder auf dem Land lebt, ihr müsst alle zusammen Schulter an Schulter für euer Vaterland eintreten. Wenn ihr unter euch selber uneins seid, so schädigt ihr euer Vaterland. Ihr müsst eure Streitigkeiten begraben.

Wenn ihr andere Jungen verachtet, weil sie aus ärmeren Familien stammen als ihr, so seid ihr eingebildete Tröpfe; wenn ihr andere Jungen hasst, weil sie aus reicheren Häusern kommen als ihr, so seid ihr Dummköpfe.

Wir müssen alle, jeder einzelne von uns, unseren Platz in dieser Welt einnehmen, so wie wir ihn vorfinden, und trachten, das Beste daraus zu machen; und wir müssen uns mit den anderen rings um uns zusammenschließen.

Wir gleichen gar sehr den Ziegeln einer Mauer: Jeder von uns hat seinen Platz, wenn er auch in einer so großen Mauer ein recht kleiner zu sein scheint. Wenn einmal ein einzelner Ziegel zerfällt oder aus seiner Stelle bricht, dann beginnt das auf die anderen einen ungewöhnlichen Druck auszuüben, es entstehen Sprünge, und die Mauer beginnt zu wanken.

Seid nicht allzu sehr darauf bedacht, euch in die Höhe zu bringen. Wenn ihr so anfangt, werdet ihr aus den Enttäuschungen nicht herauskommen. Arbeitet zum Nutzen des Landes oder des Unternehmens, in dem ihr tätig seid, und ihr werdet sehen, daß ihr es dabei zu etwas bringen und all den Erfolg erzielen werdet, den ihr euch wünscht.

Versucht euch darauf vorzubereiten, indem ihr die Gegenstände, die man euch in der Schule lehrt, ernst nehmt, nicht weil sie euch vielleicht gefallen, sondern weil es eure Pflicht gegen das Vaterland ist, euch fortzubilden. Geht an euer Rechnen, eure Geschichte, euer Sprachstudium in diesem Geist heran und ihr werdet es zu etwas bringen.



Denkt nicht einfach an euch selbst, sondern denkt an das Vaterland und an den Nutzen, den eure Arbeit anderen Menschen bringen wird.

Unsere Fahne.

Girl guides in Uniform grüßen die Fahne, die vorbei getragen wird.

An nationalen Feiertagen, am internationalen Gedenktag und bei sonstigen speziellen Gelegenheiten erweisen wir unserer Fahne die Ehre.

Es ist Sache jeder einzelnen girl guide, die Fahne zu achten.

Die Landesfahne bedeutet mehr als ein bloßes Stück Stoff. Sie ist das Zeichen unserer Zusammengehörigkeit als Angehörige desselben Landes.

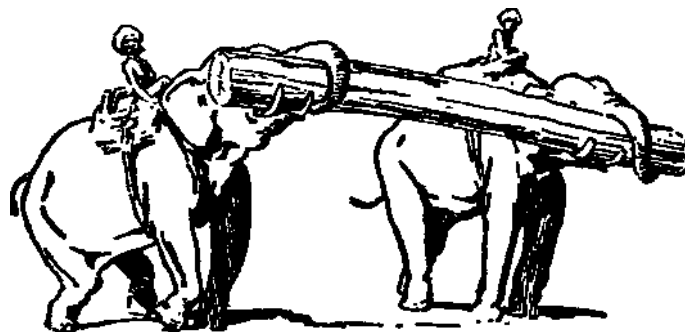
Wenn ihr erwachsen seid.

Später, wenn ihr erwachsen seid, werdet ihr das Wahlrecht haben und dadurch euren Anteil an der Regierung eures Vaterlandes bekommen.

Manche von euch werden dazu neigen, ganz automatisch sich der politischen Partei anzuschließen, der euer Vater oder eure Freunde angehören. Ich würde das an eurer Stelle nicht tun. Ich würde mir zuerst anhören, was die einzelnen Parteien zu sagen haben. Wenn ihr nur eine Partei anhört, so werdet ihr sicher der Meinung sein, sie allein sei die richtige, die übrigen müssten alle unrecht haben. Geht ihr zu einer anderen und hört ihr zu, so werdet ihr vielleicht finden, daß diese recht hat, die erste aber unrecht. Das Richtige aber ist, alle Parteien anzuhören und sich nicht einfach durch die erstbeste überreden zu lassen. Und dann sei ein Mann, fasse deinen Entschluss und entscheide unabhängig, für dich, welche Partei dir für das ganze Land die beste zu sein scheint - nicht etwa bloß für eine unbedeutende örtliche Angelegenheit! - und gib dieser deine Stimme, solange sie auf die richtige Art wirkt, nämlich zum Wohl des Vaterlandes.

Viele Leute lassen sich durch irgendeinen neu auftretenden Politiker blenden, der mit irgendwelchen radikalen Ideen daherkommt. Glaube niemals an die Idee eines einzelnen Menschen, ehe du sie nicht nach allen Richtungen hin gründlich überdacht hast. Radikale Ideen haben selten viel Gutes; wenn man ihnen in der Geschichte nachspürt, so findet man fast immer, daß sie schon früher einmal irgendwo ausprobiert wurden und sich nicht bewährt haben.

Eure Vorfahren haben hart gearbeitet, hart gekämpft und sind hart gestorben, um die Heimat für euch aufzubauen. Lasst es nicht so weit kommen, daß sie vom Himmel auf euch herabschauen und sehen müssen, wie ihr mit den Händen in den Taschen herumlungert und nicht mithelft, das Land zu erhalten. Arbeitet mit, jeder an seinem Platze, und macht es gut!



Die Elefanten von Burma könnten die Völker der Welt belehren. Durch gemeinsame Arbeit können sie die schwersten Lasten leicht tragen.

Freund aller Welt!

Vergesst auch nicht, daß die girl guide und der boy scout nicht bloß Freunde der Mitmenschen ihrer engsten Umgebung sind, sondern „Freunde der ganzen Welt“. Freunde bekämpfen einander nicht. Wenn wir mit unseren Nachbarn in fremden Ländern und über See Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen. Und das ist bei weitem die beste Methode, um künftige Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu sichern. Was sehr oft zu Kriegen führt, ist die Tatsache, daß die Leute in den verschiedenen Ländern meist persönlich sehr wenig voneinander wissen, von ihren Regierungen jedoch hören, es sei notwendig, zu kämpfen. So gehen sie in den Kampf und bereuen es dann hinterher.

Hätten sie sich in Friedenszeiten befreundet, so hätten sie einander viel besser verstanden und es wäre nie zwischen ihnen zum Kampf gekommen. Heutzutage ist das Reisen um vieles leichter geworden, und die Entfernungen haben sich durch das Auto, durch das Flugzeug und Radio so sehr verringert, daß die Völker der verschiedenen Länder eine viel bessere Gelegenheit haben, einander genau kennenzulernen.

Außerdem hat sich die Bewegung der girl guides und boy scouts unter den Völkern ausgebreitet. Es ist schon so weit, daß Tausende von Mädchen und Jungen aller Völker regelmäßig einander Besuche abstatten. Dadurch haben sie nicht nur die Freude, andere Länder zu sehen, sondern, was viel wichtiger ist, sie lernen einander als Freunde kennen, nicht bloß als „Ausländer“.



Die Weltfreundschaft der girl guides und boy scouts.

Als girl guide und boy scout schließt du dich einem gewaltigen Heer von Mädchen und Jungen aller Völker an und wirst Freunde in allen Erdteilen haben. Diese Weltfreundschaft gleicht in vieler Hinsicht einem Kreuzzug: Junge Menschen aus allen Teilen der Welt sind Botschafter des guten Willens, schließen Freundschaft und reißen alle Schranken der Rasse, der Religion und Klasse nieder. Das ist sicher ein bedeutungsvoller Kreuzzug. Ich bitte euch, tut in dieser Hinsicht euer Bestes; denn bald werdet ihr Frauen und Männer sein, und wenn Zwistigkeiten unter einzelnen Völkern entstehen, so werdet ihr die Last der Verantwortung zu tragen haben.

Aus Kriegen haben wir gelernt, daß eine Nation, die ihren besonderen Willen anderen aufzwingen will, zwangsläufig einen furchtbaren Gegendruck auslöst. Eine Reihe von Weltjamborees der boy scouts und andere Treffen von Mädchen und



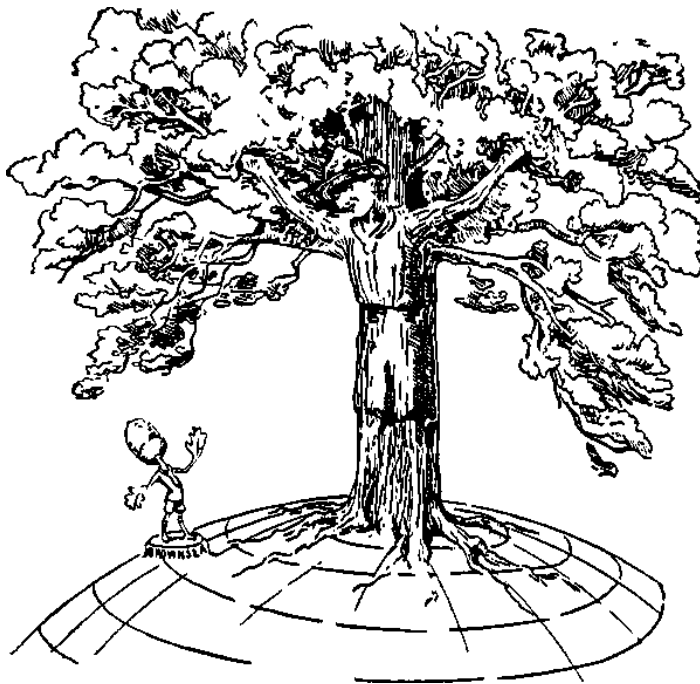
Jungen aus vielen Ländern hat uns gelehrt, daß Sympathie und Harmonie bestehen, wenn wir nur gegeneinander duldsam und gerecht sind. Diese Jamborees haben gezeigt, was für ein festes Band das Gesetz zwischen den Mädchen und Jungen aller Nationen knüpft. Wir lagern zusammen, wandern zusammen, genießen zusammen alle Freuden des Lebens in der Natur und helfen so, eine Kette der Freundschaft zu Schmieden, die uns verbindet.

Wenn wir Freunde sind, haben wir keine Lust zu streiten, und wenn wir die Freundschaft pflegen, so wie sie durch unsere Jamborees fest begründet wurde, so bereiten wir den Weg dafür vor, daß in Zukunft Internationale Streitfragen durch friedliche Aussprachen gelöst werden können. Dadurch wird der Sache des Friedens in der ganzen Welt ein wesentlicher und weitreichender Dienst erwiesen werden. Daher wollen wir uns geloben, wirklich alle unsere Kraft darauf zu verwenden, die Freundschaft unter girl guides und boy scouts der ganzen Welt zu festigen und so unseren Beitrag zu leisten für Frieden und Wohlfahrt in der Welt und guten Willen unter den Menschen.



Es ist immer der Geist, der den Ausschlag gibt. Wenn wir unser Gesetz und Versprechen wirklich in die Tat umsetzen, wird aller Anlass für Kriege und Zwist unter den Volkern beseitigt werden.

Leistet euer Teil!



So wollen wir alle unser Teil leisten! Wer heute schon zu uns gehört, sollte sich vornehmen, von nun an noch besser zu werden, nicht bloß dadurch, daß er sich in der freien Natur und im Lagerleben als tüchtig erweist, sondern indem er sich an das Gesetz hält und es immer erfüllt. Und wer noch nicht girl guide oder boy scout ist, der komme zu uns und schließe sich unserer glückbringenden Gemeinschaft an. Große Zeiten liegen vor uns, und wir werden euch brauchen.

Und zum Abschluß:

Ich hoffe, es ist mir gelungen, euch in diesem Buche etwas von der Anziehungskraft zu zeigen, die das guiding und scouting auf uns alle ausübt.

Ich möchte, daß ihr euch so fühlt, als ob ihr richtige Guides oder Scouts draußen in der Wildnis wäret, die ganz auf sich selbst gestellt sind; und nicht bloß Mitglieder in einem von patrol-leader und guider oder scouter wohlbehüteten troop.

Ich weiß, ihr wollt auf eigenen Füßen stehen und selber für euch sorgen; ich weiß, daß jene alten Forschungsreisenden und Grenzsiedler die Sehnsucht nach Abenteuern, die in euch lebt, wecken; daß ihr, allen modernen Erfindungen zum Trotz, hinaus wollt in eine Welt, die euch allein gehört und in der ihr auf euch allein gestellt seid, und daß ihr die Freiheit des Lebens in der ungebundenen Natur genießen wollt. So habe ich also versucht, euch einige Wege zu einem solchen Leben aufzuzeigen und euch zu helfen, richtige Frauen und Männer zu werden.

Guiding und Scouting ist ein feines Spiel, wenn wir unsere ganze Kraft hineinlegen und es richtig und mit echter Begeisterung anpacken. Und wenn wir es so spielen, so werden wir hier - genau wie bei anderen Spielen - finden, daß wir dabei Kraft gewinnen an Körper, Geist und Seele.

Aber vergesst eines nicht: Es ist ein Spiel für die freie Natur! Geht daher hinaus ins Freie, so oft ihr Gelegenheit dazu habt. Dazu wünsche ich euch: „Gut Pfad!“